

Alle Bände auf einen Blick

Fünf Freunde

- ... erforschen die Schatzinsel (Band 1)
- ... auf neuen Abenteuern (Band 2)
- ... auf geheimnisvollen Spuren (Band 3)
- ... auf Schmugglerjagd (Band 4)
- ... beim Wanderzirkus (Band 5)
- ... auf der Felseninsel (Band 6)
- ... im Zeltlager (Band 7)
- ... geraten in Schwierigkeiten (Band 8)
- ... helfen ihren Kameraden (Band 9)
- ... auf großer Fahrt (Band 10)
- ... als Retter in der Not (Band 11)
- ... im alten Turm (Band 12)
- ... jagen die Entführer (Band 13)
- ... verfolgen die Strandräuber (Band 14)
- ... wittern ein Geheimnis (Band 15)
- ... auf dem Leuchtturm (Band 16)
- ... im Nebel (Band 17)
- ... und das Burgverlies (Band 18)
- ... und die wilde Jo (Band 19)
- ... und der Zauberer Wu (Band 20)
- ... machen eine Entdeckung (Band 21)
- ... meistern jede Gefahr (Band 22)
- ... und das Höhlengeheimnis (Band 23)
- ... und die Juwelendiebe (Band 24)
- ... und die geheimnisvolle Formel (Band 25)
- ... und die Entführung (Band 26)
- ... und das versunkene Schiff (Band 27)
- ... und die schwarze Maske (Band 28)
- ... jagen die Spione (Band 29)
- ... auf Expedition (Band 30)
- ... und das Geheimnis der Statue (Band 31)
- ... und die geheimnisvolle Schatztruhe (Band 32)
- ... und die seltsame Erbschaft (Band 33)
- ... suchen den verschollenen Goldschatz (Band 34)
- ... im Dschungel (Band 35)
- ... und der verdächtige Professor (Band 36)
- ... entlarven den Betrüger (Band 37)
- ... und der Schatz des Ritters (Band 38)
- ... und die verschwundene Erfindung (Band 39)
- ... und die versteckten Perlen (Band 40)
- ... und der geheimnisvolle Schneemensch (Band 41)
- ... und der rätselhafte Friedhof (Band 42)
- ... und der gefährliche Wassermann (Band 43)
- ... und die geheimnisvolle Burgruine (Band 44)
- ... retten die Felseninsel (Band 45)
- ... und die Wahrsagerin (Band 46)
- ... und das Geheimnis am Fluss (Band 47)
- ... und ein schlimmer Verdacht (Band 48)
- ... und das Ungeheuer aus der Tiefe (Band 49)
- ... und der Fluch der Mumie (Band 50)
- ... und das Teufelsmoor (Band 51)
- ... im Gruselschloss (Band 52)
- ... und der Hexenring (Band 53)
- ... auf hoher See (Band 54)
- ... das Schildkrötengeheimnis (Band 55)
- ... und das Rätsel der feinen Dame (Band 56)
- ... und der Sonnengott (Band 57)
- ... und die falsche Prinzessin (Band 58)
- ... jagen den rätselhaften Einbrecher (Band 59)

Dieses Buch gehört:



Foto: © cbj, München

Enid Blyton, 1897 in London geboren, begann im Alter von 14 Jahren, Gedichte zu schreiben. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1968 verfasste sie über 700 Bücher und mehr als 10 000 Kurzgeschichten. Bis heute gehört Enid Blyton zu den meistgelesenen Kinderbuchautoren der Welt. Ihre Bücher wurden in über 40 Sprachen übersetzt.

Von Enid Blyton ist bei cbj folgende Serie erschienen:
»Fünf Freunde« (59 Bände)

Enid Blyton™

Fünf Freunde

im Dschungel

Neue Abenteuer

Aus dem Englischen von Carsten Jung

Illustriert von Silvia Christoph



cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House

www.cbj-verlag.de



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier
München Super Extra liefert Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

6. Auflage

© 1976 by Librairie Hachette

Ein neues Abenteuer der von Enid Blyton erfundenen Figuren »Fünf Freunde«.

Diese Geschichte erschien erstmals bei Librairie Hachette, Paris,
unter dem Titel »Les Cinq et les Pirates du Ciel«
und wurde geschrieben von Claude Voilier.

Enid Blytons Unterschrift und »Fünf Freunde« sind eingetragene Warenzeichen
von Enid Blyton Limited.

Die englische Ausgabe erschien unter dem Titel
»The Famous Five and the Hijackers«.

© 2002 für die deutschsprachige Ausgabe
cbj, München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Übersetzung aus dem Englischen: Carsten Jung, Hamburg
Lektorat: Nicola Bardola, München

Umschlagbild und Innenillustrationen: Silvia Christoph, Berlin

Umschlagkonzeption: Atelier Langenfass, Ismaning
Umbruch: Veit-Rost · Kommunikation und Medien, Ingolstadt
st · Projektbetreuung: interConcept Medienagentur, München

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN-10: 3-570-12553-X

ISBN-13: 3-978-3-570-12553-3

Printed in Germany

Die aufregendsten Ferien aller Zeiten

»Das ist ja Spitze! Das ist doch super! Ein Hoch auf die Ferien! Ein Hoch auf uns! Und ein dreifaches Hoch auf meinen Vater – hipp, hipp, hurra!«

Georg tanzte jubelnd am Strand entlang. Eigentlich hieß sie ja Georgina, aber sie hasste ihren richtigen Namen, denn sie wäre viel lieber ein Junge gewesen. Georg trug Shorts, war braun gebrannt und sah mit dem kurzen schwarzen Lockenkopf ihrem Vetter Richard zum Verwechseln ähnlich.

»Wuff! Wuff!«

Georgs geliebter Hund Tim wollte ihr zeigen, dass er ihre Freude teilte. Er tanzte auf seine Art mit Georg, sprang auf und nieder, jagte um sie herum und wedelte dabei wie verrückt mit dem Schwanz.

Schließlich konnte Georg nicht mehr und ließ sich, völlig außer Atem, in den Sand fallen. Ihre Kusine und ihre beiden Vettern sahen ihr lachend zu. Julius, Richard und Anne waren am Tag zuvor in Felsenburg eingetroffen. Tante Fanny und Onkel Quentin wohnten mit ihrer Tochter Georg im schönen Felsenhaus.

Julius, der für seine dreizehn Jahre ziemlich groß war, strich sich das blonde Haar aus der Stirn und rief: »Ich weiß ja, dass du deinen Vater gern hast, Georg, aber ich habe dich noch nie ein dreifaches Hoch auf ihn ausbringen hören.«

»Ich auch nicht«, stimmte Anne ihrem Bruder zu. Sie war das jüngste der Kinder. »Onkel Quentin kann so streng sein, und du hast es gar nicht gern, wenn er schlecht gelaunt ist, Georg.«

Richard lachte. Er war ebenso alt wie seine Kusine Georg und fast genauso temperamentvoll. »Georg hat es nicht gern, wenn er schlecht gelaunt ist oder ihr jede Kleinigkeit verbietet. Aber wenn er sagt, dass er ihr eine Urlaubsreise nach Südamerika spendiert, dann ist das etwas ganz anderes. Und wir dürfen mit! Was soll ich da sagen? Ein dreifaches Hoch auf Onkel Quentin! Hipp, hipp, hurra!«

Alle brachen in lautes Hipp-hipp-hurra-Geschrei aus, sogar Tim, der aus Leibeskräften bellte. Tim gehörte schließlich auch zu den Fünf Freunden! Die vier Kinder und Tim verbrachten fast alle ihre Ferien zusammen und hatten schon viele Abenteuer erlebt. Aber diese Ferien würden mit Sicherheit die aufregendsten aller Zeiten werden! Die Kinder hatten so gute Schulzeug-

nisse mitgebracht, dass Onkel Quentin ihnen eine besondere Freude machen wollte. Deshalb hatte er eine Südamerikareise für junge Leute gebucht. Natürlich waren auch Betreuer dabei, um auf die Kinder und Jugendlichen aufzupassen, aber sonst nahmen an dieser Reise keine Erwachsenen teil. Die Fünf Freunde würden nach Brasilien fliegen. Sie waren so aufgeregt, dass sie es noch gar nicht glauben konnten. Was für ein Abenteuer für die Fünf Freunde!

»Denkt bloß«, sagte Georg und schaute aufs Meer hinaus, »bald werden wir auf der anderen Seite des Ozeans sein.«

Anne durchfuhr ein leichter Schauer. »Ich habe ein bisschen Angst vor so einem langen Flug«, gestand sie. »Es liegt eine Menge Wasser zwischen uns und Brasilien.«

Julius lächelte seiner kleinen Schwester aufmunternd zu. »Ehrlich, Anne, wenn man dich so hört, könnte man meinen, du wärst ein schrecklicher Feigling«, sagte er. »Dabei bist du doch genauso tapfer wie wir anderen. Das hast du mehr als einmal bewiesen.«

Anne wurde rot, denn sie freute sich sehr über Julius' Kompliment. Sie war tatsächlich ziemlich ängstlich – jedenfalls im Vergleich zu Georg, die nichts und nie-

manden fürchtete. Anne konnte es nicht leiden, wenn ungewöhnliche Dinge passierten, aber was ihr Bruder gesagt hatte, war richtig: Wenn Anne wirklich in der Klemme saß, zeigte sie jedes Mal, dass sie auch tapfer sein konnte.

Richard war diesbezüglich genau wie Georg: Er freute sich über unerwartete und unheimliche Ereignisse und nahm es mit jeder Gefahr auf. Julius war der Verantwortungsvollste der vier Kinder, denn er dachte immer erst gründlich nach, bevor er handelte. Georg bezeichnete ihn deshalb manchmal als Klotz am Bein, aber sie wusste, dass er doch meistens Recht hatte.

»Wuff!«, machte Tim. Anscheinend fand er, dass ihn niemand genug beachtete. »Wuff! Wuff!«

Georg wandte ihm sofort ihre Aufmerksamkeit zu. Sie und ihr Hund liebten einander innig. »Schon gut, Tim, wir lassen dich nicht zurück«, versicherte sie ihm. »Vater weiß, dass ich nicht ohne dich nach Brasilien fliegen werde. Lieber würde ich mit dir hier im Felsenhaus bleiben.«

Richard boxte seine Kusine spielerisch in die Rippen. »Und ohne dich würden wir nicht nach Brasilien fliegen – mit anderen Worten, wenn Onkel Quentin nicht dafür gesorgt hätte, dass der gute Tim nach Brasilien

mitkommen kann, würde keiner von uns jemals abreisen.«

»Und das wäre doch schade«, sagte Julius.

»Das möchte ich meinen!«, rief Georg. »Ich fahre so gern in fremde Länder. Vielleicht werde ich ein berühmter Entdecker, wenn ich erwachsen bin. In Südamerika gibt es bestimmt aufregende Sachen zu sehen. Mein Vater sagt, wir fliegen direkt nach Rio de Janeiro und von dort werden wir drei Wochen lang durchs Land gefahren. Das wird ein Spaß werden!«

Die anderen stimmten ihr von ganzem Herzen zu. Sie waren genauso aufgeregt wie Georg. Kurze Zeit später liefen sie den Pfad vom Strand zum Felsenhaus hinauf, denn es gab noch viel zu planen und zu packen, und ihr Flugzeug würde schon in drei Tagen starten.

Als der große Tag gekommen war, fuhren Onkel Quentin und Tante Fanny die Kinder zum Flughafen. Sie fanden die Betreuer, die sich um die jungen Urlauber kümmern sollten, und da stand auch schon ihre Maschine auf dem Rollfeld. SOUTH AMERICAN AIRLINES stand in großen Buchstaben auf dem Rumpf. Georg verabschiedete sich von ihrem Vater und ihrer Mutter. Auf einmal fand sie es schade, dass ihre Eltern nicht



Enid Blyton

Fünf Freunde im Dschungel

Neue Abenteuer Bd. 35

Gebundenes Buch, Pappband, 160 Seiten, 13,5 x 21,5 cm

ISBN: 978-3-570-12553-3

cbj

Erscheinungstermin: Oktober 2002

So viel Aufregung wie auf ihrer Reise nach Brasilien haben selbst die Fünf Freunde noch nie erlebt: Erst wird ihr Flugzeug entführt, dann muss es mitten im brasilianischen Dschungel notlanden. Als Retter in der Not erscheinen ausgerechnet Indianer vom Stamm der Jivaro. Die aber sind als Kopfjäger bekannt ...